

Zu Weihnachten

sind Lehr- und Fortbildungsbücher sehr begehrt. Vergessen Sie, bitte, nicht, Ihr Lager zu ergänzen.

	Goldmark
Defflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). 29. Aufl. Geb.	5.—
Bloch u. Müffig, Das reine Deutsch des Kaufmanns. 3. Aufl. Geb.	3.50
Bloch u. Rohr, Das reine Amtdeutsch. Geb.	3.50
Müffig, Bewerbungsbrieife, die ihr Ziel erreichen. Brosch.	1.50
Rohr, Die richtige Zeichensetzung im Deutschen. Brosch.	— .50

Von je 1—9 Stück 35% Nachlaß
" " 10 Stück an 40% "

Ich bitte auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Ⓩ

Richard Deffler, Verlag
Berlin SW 29.

In 200 numerierten Stücken erschien:

Aus Mörikes Kreis und Stuttgarter Zeit

Ⓩ 150 Charakterköpfe in Scherenschnitten

von

Luisa Walther geb. v. Breitschwert

auf bestem holzfreiem Papier sorgfältig gedruckt!

Nr. 1—25 in Halbpergament ord. M. 6.—

Nr. 26—200 in Pappband M. 5.—

mit 40% bar.

Luisa Walther, Mörikes edle Freundin, von dem Dichter in mehreren Gedichten gefeiert, vor wenigen Jahren hochbetagt gestorben, hat ein Bildniswerk von ungeahnter Reichhaltigkeit hinterlassen, aus dem hier erstmals — auf 41 Tafeln — die hervorragendsten Zeitgenossen Mörikes wiedergegeben sind. Erläuterungen zu den einzelnen Bildnissen und ein interessantes Lebensbild der Künstlerin, in dessen Mittelpunkt Mörike gestellt ist, runden das Werk zu einem schönen Ganzen. Man erkennt sofort, daß Luisa Walther eine Meisterin gewesen ist, die ebenbürtig neben einer Duttonhofer, neben einem Konowla dasteht, eine Meisterin im Sinne von Lavaters „Physiognomischen Fragmenten“.

Aus dem reichen Inhalt:

Mörikebildnisse, Vom württ. Königshaus und Hofe, Minister, Die „Schwäbische Dichterschule“, Zwei ehrliche Bekenner für Mörike, Dichter und Schriftsteller aus Schwaben, Literarhistoriker, Schwäb. Dichterinnen u. Dichterfrauen, Die Tübinger Fakultäten, Musiker, Hoftheater, Bildende Künstler, Theologen usw.

Bestellungen nur direkt! Lieferung sofort portofrei!

Ludwigsburg, 10. Dezember 1923.

Carl Fr. Schulz, Verlag.



Wiedukinds Märchen

von **Albert Sauerland**
(A. Schletter)

5. erw. Aufl. 150 S. 66 Illust.
8 Kunstdrucke. 2 Notenbeilagen.
Zweifarbendruck. Halbkleinbnd.

I. holzfrei Papier, blauer Einband Gm. 6.— ord., 4.50 netto
II. Volksausgabe, grauer Einband Gm. 3.60 ord., 2.40 netto
III. Sonderausgabe mit Namenszug des Verfassers Gm. 15.— ord., 10.— netto. 1 Goldmark = 1.25 Schweizer Franken.

Ⓩ

Stimmen aus aller Welt:

„Die schöne Literatur“ (Literarisches Zentralblatt für Deutschland (Prof. Dr. W. Jarncke, Leipzig; 1. Januar 1910): Originelle reizende Märchenerzählungen, Kindern wie Erwachsenen zum wirklichen Genuß. Reich an Phantasie, sinnig in ihrem innersten Kern, fesseln sie den Leser bis zum letzten Buchstaben.

„Illustrierte Zeitung“, Leipzig, Band 14, Nr. 3493: Das ist wirklich ein echtes, feines Märchenbuch für Kinder, und auch die Erwachsenen können diese Märchen von dem Kinde, das in den Himmel wandern wollte, dem dünnen Fuchs, dem glücklichsten Schuster, den vier goldenen Rädern und dem Schweißbrünnlein lesen. Ein tiefer, einfacher Lebenssinn verbirgt sich hinter den phantasierreichen Geschichten. Gemüts- und Charakterbildend, in erster Linie aber phantasiebefruchtend und das junge Denken zum Nachsinnen anregend in hohem Maße. Dem neuen Kindersinn entgegenkommend, weiß der Verfasser, dem Kinde gleich („Wie du Kind“) Natur, Welt und Leben, Menschen und Dinge im Lichte einer poetisch erregten Phantasie zu schauen und für Menschenliebe und Naturliebe, göttliche Größe, menschliche Demut, für Sternenglanz und die Wunder des Hochgebirges anschauliche Märchensymbole zu finden und so spannend zu erzählen, daß das Kind aus den Erwartungen und dem Große-Augen-Machen nicht herauskommt. Dem Texte gleichwertig und ihn aufs schönste ergänzend sind die Illustrationen, die dem Kinderauge wirklich ein zartes und fröhliches Märchenreich aufschließen, in dem alle Kinder sich so merkwürdig schnell „zu Hause“ fühlen. Eine Schwarzweißkunst von guter Zeichnung, sicherem Stillegefühl, so feingestimmte Naturbilder, Märchenfiguren und so schöne Phantasie ohne Phantasterei, daß sie die Forderungen erfüllen, die wir seit Schwind und Richter an gute Märchenbücher stellen.

Louiseviller Anzeiger, 23. 9. 23: „... eine wertvolle Bereicherung des deutschen Märchenbuches und sein Inhalt kann den Grimmschen Märchen ebenbürtig an die Seite gestellt werden. Der Bilderschmuck ist erstklassig...“

Luzerner Taubblatt, 21. 11. 23: „... In den einfachen Geschichten sprudelt der klare Quell wahrer Poesie, der die Herzen öffnet und die Kinderaugen zu Glückshäuschen macht... auch für die Großen die schönste und reichste Freude. Es sind wahre Wunder guter Märchenkunst.“

Chicagoer Abendpost, 20. 9. 23. „... ein Werk, das neben jedem andern Märchenbuch würdig bestehen kann. Vor allem die neue Art... die Vorgänge in der Natur, z. B. Blitz und Donner von der guten Seite zu zeigen...“

„Archiv für Buchgewerbe“, Band 48, Heft 3, S. 63: Auf den Inhalt des prächtigen Märchenbuches können wir nicht eingehen, wohl aber der typographischen und künstlerischen Ausstattung unseren Beifall und unsere Anerkennung zollen. Eine klare, leicht lesbare Schrift ist zum Satz verwandt, der Druck sehr sauber und das Papier von guter Qualität. Bilderschmuck, der als schöne Schwarzweißbilder teils ganze Seiten ziert, teils in den Text eingeordnet ist. Die Anordnung der kleinen Bilder innerhalb des Textes ist sehr geschickt und zeigt, daß diese Arbeit von einer kunstsinigen Persönlichkeit geleitet wurde, die frei von typographischen Regeln das Schöne wollte und erreichte. Der Verfasser, zugleich auch Herausgeber des Büchleins, das eine erfreuliche Schöpfung ist, verdient für die Mühe, die er sich mit der Ausstattung machte, anerkennenden Dank.

Mit Befriedigung darf ich dies Werk in 5. Auflage dem Buchhandel übergeben mit der Bitte, sich der Verbreitung desselben im Hinblick auf das große Kulturziel der Menschheit anzunehmen.

Bestellzettel anbei. Postcheckkonto Leipzig 53104.

Advent 1923.

Albert Sauerland / Wiedukinds Verlag Leipzig